

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe von Badische Zeitung / "Der Sonntag" vom So, 14. Oktober 2018

## "Ich zeige das ungesehene Offensichtliche"

Von Markus Zimmermann

**Der Fotograf Jens Mellies präsentiert ab heute im Emmendinger Fotomuseum Hirmüller seine Bilder.**



Verletzte Gemäuer und grafische Anmutungen, die in ihm einen „ästhetischen Klick“ ausgelöst haben, zeigt Jens Mellies in seiner Ausstellung. Foto: mzd

Fotografiert hat Jens Mellies von frühester Jugend an. "Mit 15, 16 Jahren habe ich meine erste Kamera bekommen", erinnert sich der Berliner, der als gelernter Großhandelskaufmann bei einem Fotogroßhändler arbeitete und sich so günstig manchen Traum wie eine teure Kamera erfüllen

konnte. Als Leidenschaft für sich wiederentdeckt hat der heute 80-Jährige, der seit drei Jahrzehnten in Emmendingen zuhause ist, das Fotografieren jedoch erst vor rund zehn Jahren. Im Emmendinger Fotomuseum Hirmüller zeigt er nun von heute an bis zum 27. Januar seine "Sichtweisen".

"Ich meine, an dem, was ich mache, meine Herkunft erkennen zu können", erklärt Mellies zwischen seinen Bildern einer durch den Abriss des Nachbargebäudes bloßgelegten Häuserfassade.

Schließlich sei er in Ruinen groß geworden. "Sie waren mein Spielplatz", erklärt er eine "intuitive Vorliebe" für verletzte Gemäuer. Zudem habe er drei Jahrzehnte im Ruhrgebiet gelebt. An seinem Objekt beeindruckt ihn nicht nur die Gesamtschau: Mit fast schon sezierendem Blick widmet Mellies sich den Details, den Narben, die Maschinen ins Material geschlagen haben. Bis tief in die tragenden Steine reichen die Löcher, an deren Wundrändern sich noch Reste der ehemals dekorativen Wandoberflächen zeigen. In diesem Fall ist es die Brandmauer des Hauses an der Freiburger Kaiser-Josef-Straße, die offen zu Tage liegt, nachdem das alte Sparkassengebäude beseitigt wurde.

Neben der Generalschau und dem Blick auf die Details ist für Mellies eine dritte Perspektive unverzichtbar. "Was ich sehe spricht mich emotional an." In den gezeigten Bildern aus der Serie "DreiSicht" war es die Erinnerung an von ihm geschätzte Maler, und so überlagert er Fotografie mit Kunst, schafft in der Doppelung etwas Neues, was auch Mondrian, Kandinsky und Miro ganz neu erlebbar macht.

In seiner zweiten Serie, "EinSicht" betitelt, zeigt Mellies keine Bilder aus unterschiedlichen Perspektiven, vielmehr sammelt er Momente, Augenblicke, die in ihm einen "ästhetischen Klick" ausgelöst haben. Es kann eine spontane Erinnerung sein, die im Augenblick des Erkennens wach wird oder die "grafische Anmutung", die ihn dazu bewegt, diese Momente nicht nur im Innern klicken zu lassen, sondern auch auf den Auslöser zu drücken. Profanes, Banales, Alltägliches lichtet er ab und verleiht ihm dadurch eine Bedeutung. "Ich zeige das ungesehene Offensichtliche", erklärt Jens Mellies seinen Gedanken hinter den Aufnahmen. Hundertfach Gesehenes, aber nicht Beachtetes, stellt er in den Mittelpunkt und überlässt es dann dem Betrachter, für sich selbst eine Bedeutung zu finden. "Ein beliebiges Objekt wird von mir einverleibt, ich eigne mir die Deutungshoheit an und die kann mir niemand mehr nehmen", sagt Mellies. Dies gilt auch für die Besucher seiner Ausstellung. Jens Mellies' Bilder aus jüngster Zeit sind Einladungen an den Betrachter, es ihm gleich zu tun, sich selbst auf die eigene Deutungshoheit einzulassen.

"Es war an der Zeit, hier und jetzt auszustellen", erklärt der Fotograf zur aktuellen Präsentation seiner Bilder. Anfangs habe er seine Bilder mehr für sich gemacht, doch der Kultur-Fachbereichsleiter im Emmendinger Rathaus, Hans-Jörg Jenne, habe ihn schon 2010/2011 ermutigt, mehr daraus zu machen. Das Fotomuseum Hirmüller sei der richtige Ort dafür, sagt Mellies.

Markus Zimmermann

SichtWeisen – Fotografien von Jens Mellies im Fotomuseum Hirmüller im Markgrafenschloss Emmendingen, Schloßplatz 1. Die Ausstellung ist bis 27. Januar mittwochs und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Vernissage findet heute, 14. Oktober, um 11.15 Uhr statt, für musikalische Umrahmung sorgen Frank Goos und Musikerkollegen.